

BMW 750ccm Werksrenner 1930



“Win on Sunday, sell on Monday - gewinne am Sonntag, verkaufe am Montag” – dieser Spruch hat Gültigkeit, seit die allerersten Velozipede gebaut und auf Aschen- und Holzbahnen im Wettkampf gegeneinander angetreten sind. Diesen Spruch kannte und beherzigte natürlich auch die Chefetage der damals noch jungen Firma BMW. Schon 1923, in ihrem ersten Jahr, modifizierten Direktor Max Friz und vor allem Dipl. Ing. Schleicher - DER begnadete

Konstrukteur und Tüftler bei BMW - die R 32 zu einer Rennausführung, mit der letzterer selbst im Sattel auch höchst erfolgreich im Einsatz war. Und das Engagement im Motorsport ging in den Folgejahren ungebrochen weiter und gipfelte in Kompressor-Modellen, die Weltrekorde mit Ernst Henne im Sattel und als Höhepunkt Schorsch Meiers Sieg bei der 1939er Tourist Trophy erlaubten.



Hier auf den Fotos zeigen wir ein Werkmodell ohne Kompressor, das 1930 dem Berliner BMW Vertreter Theo Schoth zur Verfügung gestellt und von ihm nachweislich bis 1936 eingesetzt wurde – abwechselnd solo oder im Gespannbetrieb mit Heinz Kürten als Schmiermaxe. Heute steht das restaurierte Schmuckstück im Motorradmuseum Vorchdorf, wird aber zu Einsätzen bei

internationalen Oldtimer-Events immer wieder aus dem Schauraum geholt. Wer mehr über diese Maschine oder österreichische BMW Piloten erfahren möchte, findet das im ersten Band der „Motorrad-Legenden – historische Grand Prix, Tourist Trophy und Brooklands Rennmaschinen“: <https://hollinek.at/collections/denzel-hannes>



